

# Hüftprothesen, Knieprothesen und noch viel mehr....

## Interview mit Dr. Cordier, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und spezielle Orthopädische Chirurgie am Sankt Josef - Zentrum für Orthopädie und Rheumatologie in Wuppertal - Elberfeld

Mit mehr als 1.000 Hüft- und Kniegelenkoperationen im Jahr ist die Klinik für Orthopädie und Spezielle Orthopädische Chirurgie am Sankt Josef - Zentrum für Orthopädie und Rheumatologie der größte überregionale Versorger im Bereich der Kunstgelenkversorgung in der Kliniklandschaft des Bergischen Landes. Patienten aus ganz Deutschland und darüber hinaus finden auf Grund des hohen Spezialisierungsgrades dieser Klinik den Weg in die Klinik für Orthopädie und spezielle Orthopädische Chirurgie. Die Klinik unter der Leitung von Chefarzt Dr. Wolfgang Cordier genießt insbesondere in den Bereichen Hüft- und Kniegelenkschirurgie eine weit überregionale Reputation.

Wir fragten Chefarzt Dr. Cordier nach den neusten Entwicklungen, Trends und Ergebnissen.

Was sind die Schwerpunkte der von Ihnen geleiteten Fachklinik?

**Dr. Cordier:** „Neben den weiter ansteigenden Bereichen der Knie- und Hüftgelenksprothesen ist uns besonders daran gelegen, fehlgestellte Gelenke früh, oft schon im Kindes- und jungen Erwachsenenalter, in ihrer Fehlstellung zu korrigieren, um so den sonst unweigerliche eintretenden Gelenkverschleiß zu verhindern. Angeborene Hüftüberdachungsdefizite, die sogenannte Hüftdysplasie, stellen nach wie vor den häufigsten Grund für Hüftverschleiß dar. Meniskussschäden und Beinehlstellungen wie z.B. O-Beine rangieren an Platz 1 bei der Entwicklung von Kniegelenksverschleiß.“

Deutschlandweit zählt die von Ihnen geleitete Klinik für Orthopä-

die und Spezielle orthopädische Chirurgie, insbesondere auch für gelenkerhaltende Umstellungsoperationen, zu den bedeutendsten Orthopädien. Patienten von Flensburg bis Passau und darüber hinaus finden den Weg in's Kapellchen. Was sind die Gründe, wie ist Ihre Philosophie?

**Dr. Cordier:** „Im Bereich der Knieprothesen finden modernste Implantate Verwendung, die eine weiter verbesserte Kniegelenksbeweglichkeit versprechen auf Grund von optimiertem Prothesendesign und weichteilschonender Operationstechniken. Das Ziel muss eine möglichst normale Beweglichkeit und Schmerzfreiheit sein. Wir haben den Schritt zur 3. und modernsten Knieprothesengeneration, dem Triathlon Kniesystem, in der Orthopädischen Klinik vollzogen. Die Bewegungsergebnisse der operierten Patienten sprechen eine eindeutige Sprache. Die Computernavigation hilft bei der optimalen Positionierung der Prothesenkomponenten in schwierigen Fällen“

Was bedeutet Knieprothesen der 3. Generation?

**Dr. Cordier:** „Als eine der wenigen orthopädischen Kliniken Deutschlands haben wir den Schritt zu diesen modernsten Kniegelenksprothesen vollzogen. Das sogenannte Triathlon Kniesystem orientiert sich eng an der Vorlage aus der Natur. So kann sich das Knie schon nach kurzer Zeit wieder fast natürlich bewegen. Ein fein abgestimmtes Prothesendesign ermöglicht höchstmögliche individuelle Anpassung. So bekommt jeder Patient das Gelenk, das optimal zu seinem Körperbau und seiner Größe passt.“

Was gibt es in der Hüftprothesenchirurgie Neues?



Knieprothese der 3. Generation

**Dr. Cordier:** „Neues ist nicht immer besser. Wir versuchen, den individuellen Patienten nicht aus dem Auge zu verlieren und legen besonders Wert auf die differenzierte Beratung, um das Für und Wieder neuer Entwicklungen mit den entsprechenden Vor- und möglichen Nachteilen dem Patienten zu erläutern. Eine Tendenz zu kürzeren Hüftstielen und größeren Kopfkomponenten scheint für die Patienten messbare Vorteile zu bringen, die sogenannte Hüftkappenprothese sehe nicht nur ich zunehmend eher kritisch. Die von uns gewählte minimalinvasive Einbautechnik führt außerdem zu schnellerer Rehabilitation.“

Was bedeutet minimalinvasive Einbautechnik?

**Dr. Cordier:** „Hierunter versteht man eine insbesondere die Muskeln schonende Operationstechnik mit kleinen Schnitten. Wir wählen z.B. beim Einbau einer Hüftprothese einen sehr kleinen operativen Zugangsweg, der es unseren Patienten ermöglicht, schnell und ohne Kraftdefizite wieder auf die Beine zu kommen. Oft ist schon wenige Tage nach

Sankt Josef – Zentrum für Orthopädie und Rheumatologie  
Bergstr. 6 – 12 42105 Wuppertal [www.sjzw.de](http://www.sjzw.de)

## Klinik für Orthopädie und spezielle Orthopädische Chirurgie Chefarzt Dr. Wolfgang Cordier

**Kontakt:**  
Telefon: 0202 / 485-2501 (Frau Nöbel / Frau Haarhaus)  
e-mail : [sekreteriat.ort@sjzw.de](mailto:sekreteriat.ort@sjzw.de)

### Das Leistungsspektrum der Klinik für Orthopädie und Spezielle Orthopädische Chirurgie

Hüftendoprothetik  
(minimalinvasiv, Kurzschaffprothesen)

Knieendoprothetik  
(3. Generation, navigierte Einbautechniken)

Gelenkerhaltene Hüft- und Kniegelenkschirurgie  
(Kniegelenksnahe Umstellungen, 3-fache Beckenumstellungen)

Schulter- und Sprunggelenksendoprothetik

Kinderorthopädie

Fußchirurgie

Spezialsprechstunden

dem Protheseneinbau ein hinkfreies gehen ohne Hilfsmittel möglich. Entlassungen eine Woche nach der Operation in die weitere, oft ambulante Rehabilitation sind so möglich geworden.“

Wie sind die Ergebnisse im Bereich der künstlichen Hüftgelenke?

**Dr. Cordier:** „Die Zufriedenheit von Endoprothesenpatienten ist sehr hoch. Wir befragen unsere Patienten regelmäßig nach den Operationen zu ihrer subjektiven Zufriedenheit mit dem Wuppertaler Hüftfragebogen. Hier sehen wir zu über 95 % hohe Patientenzufriedenheit mit guter und schmerzfreier Beweglichkeit.“

Welchen Bereich nehmen die Arthroscopien in Ihrem Therapiespektrum ein ?

**Dr. Cordier:** „Die Gelenkspiegelungen oder auch sogenannte Schlüssellochoperationen stellen eine weitere Spezialität unseres Hauses dar.“

Wir haben dieses Thema insbesondere der Knie- und Schultergelenksarthroskopie aktuell durch einen weiteren Spezialisten, Herrn Dr. Ruß besetzt, der unseren Patienten diese Operationsverfahren auf hohem technischen Niveau anbietet.

Den „Orthopädischen Alleskönner“ gibt es nicht mehr. Ebenso haben wir ja auch schon seit langem traditionell das Thema Wirbelsäule mit Herrn Chefarzt Dr. Lersmacher sowie den Bereich Rheumatologie mit entsprechenden Kliniken und Fachleuten – Privatdozent Dr. Stierle und Dr. Pieper – besetzt.“



Oberarzt Dr. J. Pröpper und Chefarzt Dr. W. Cordier